



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 9. November 2021
Vorstoss	Interpellation B. Fankhauser, SVP-Fraktion: Stand Versorgungsregion
Info	<p>1. Sind alle unten aufgeführten Punkte in Arbeit? Gibt es eine Timeline, wann diese jeweils starten und beendet sind?</p> <p>Antwort: Die Delegierten der Versorgungsregion haben eine detaillierte Planung erstellt. Mit dem Entscheid des Regierungsrates gab es nun leider einen Stopp, bis die Weiterarbeit geklärt werden konnte. Nun braucht es eine Wiederaufnahme und eine Überarbeitung des Zeitplanes.</p> <p>2. Im Gesetz (APG) steht, dass die Leistungsvereinbarungen per 31.12.2021 auslaufen. Wie ist der aktuelle Stand?</p> <p>Antwort: Diese wurden mittels Zusatzvereinbarung um maximal drei Jahre verlängert. Die Vertragsorganisationen haben bereits die Zusatzvereinbarungen erhalten</p> <p>3. Gemäss Empfehlung sollen die Leistungserbringer und weitere Institutionen eng in die Erarbeitung des Versorgungskonzeptes einbezogen werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ist das passiert? Wenn ja, welche wurden einbezogen?• Wenn nein, warum nicht?• Wie ist der Stand des Versorgungskonzeptes <p>Antwort:</p> <p>a) Am 20. August 2020 fand mit allen Leistungserbringern eine Austausch- und Informationsveranstaltung zur Versorgungsregion Allschwil Binningen Schönenbuch (ABS) statt. Im Fortgang dazu wurde am 8. April 2021 ein weiterer Workshop durchgeführt. Dabei wurden weitestgehend alle Akteure in den Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönebuch eingeladen.</p> <p>b) –</p> <p>c) Eine Rohfassung liegt mittlerweile vor. Allerdings wurde aufgrund des RR Entscheids die Fortführung der Arbeit gestoppt. Deshalb liegt diese Rohfassung auch noch nicht der DV vor. Nach einer 1. Lesung innerhalb der DV ist der Plan, die erarbeiteten Handlungsfelder und möglichen Massnahmen im vierten Quartal dieses Jahres mit der Bevölkerung und den Partnerorganisationen zu diskutieren, das Konzept anschliessend fertig zu stellen und den Gemeinderäten (ABS) vorzulegen. Danach soll das Versorgungskonzept der Öffentlichkeit vorgestellt werden.</p> <p>4. Wurde das Alterskonzept Binningen aktualisiert und angepasst?</p>

- Durch wen?
- Wenn nein, wann wird dies in Angriff genommen?
- Wie und wann soll der Einwohnerrat darüber informiert werden?

Antwort:

Nein.

- a) -
- b) Zuerst soll die Versorgungsregion das Versorgungskonzept erstellen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche mit der Erarbeitung eines Versorgungskonzepts betraut wurde. Die diesbezüglichen Arbeiten sind weit fortgeschritten und stehen kurz vor dem Abschluss. Darüber hinaus können die Gemeinden, falls nötig, eigene, weitere gemeindespezifische Konzepte erstellen.

In einem Grundlagen-Strategiepapier hat der Gemeinderat vier Handlungsfelder erkannt und bezeichnet. Diese fliessen in die Bildung der Versorgungsregion, insbesondere in das Versorgungskonzept der Region ABS mit ein.

Handlungsfelder:

- Kommunikation und Vernetzung
 - Wohnen und Sozialraum
 - Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Partizipation und Freiwilligenarbeit
 - Prävention und Betreuung
- c) Es wird sich zeigen, was Binningen ausserhalb des Versorgungskonzepts noch in ein Binninger Alterskonzept giessen will.

5. Wann ist das Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung geplant, gibt es ein Datum für den geplanten jährlichen Infotag? Wenn nicht, in welchem Zeithorizont soll dieser stattfinden?

Antwort: Eine Veranstaltung war für den Spätherbst 2021 geplant. Vorbehalten bleiben Einschränkungen (Verzögerungen) aufgrund der aktuellen Corona-Lage.

6. Hat die Fachstelle ihre Arbeit aufgenommen und stützt sich wie empfohlen auf das Knowhow der Leistungserbringer bzw. weiterer Dienstleister ab?

- Wenn nein, durch wen fliesst das Knowhow ein?
- Wie viele Personen sind bis jetzt angestellt resp. wie ist die Fachstelle besetzt.
- Wie sieht die Kommunikation aus?
- Welche Kompetenzen hat die Fachstelle.

Antwort: Die Fachstelle hat ihre Arbeit noch nicht aufnehmen können. Bis zum Stopp infolge des RR Entscheids waren zwei pensionierte, fachkundige MA auf Mandatsbasis angestellt.

Und ja, das Wissen der Leistungserbringer fliesst wie bis anhin in die Aufbauarbeiten mit ein.

- a) -
- b) S. Ausgangsfrage
Die DV hat das Ressort Kommunikation besetzt. Die Homepage ist aufgeschaltet und kann sobald wieder gearbeitet werden kann, mit Inhalten gefüllt werden. Zurzeit stehen noch keine konkreten Inhalte der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- c) Auch eine Medienmitteilung ist in Vorbereitung – es ist erst sinnvoll zu kommunizieren, wenn wirklich eine geklärte Situation da ist. Eine Kommunikation zu ungeklärten Verhältnissen löst nur Unverständnis und Unsicherheit aus.
- d) Die Frage ist eher, welche Kompetenzen haben die Gemeindedelegierten. Aufgrund des Regierungsratsentscheids wären weiterhin die Gemeinden, also die jeweiligen Exekutiven, zuständig. Die Kompetenzen der Fachstelle sind im Vertrag, welcher vom ER verabschiedet wurde, geregelt.

7. Werden die Arbeiten durch Externe begleitet?

- Wenn ja, durch welche in welchen Bereichen?
- Wie hoch sind die Gesamtkosten (Interne und externe Berater, Konzepte, Sitzungen etc.) bis jetzt und mit welchem Betrag muss Binningen insgesamt rechnen?
- Wie hoch werden die jährlich wiederkehrenden Kosten in Zukunft sein.
- Wie sind die Ausgaben begründet resp. genehmigt?

Antwort:

Ja.

- a) Durch Brenk Beratungen (Frau C. Brenk) für die Konzipierung der Fachstelle und Erarbeitung des Versorgungskonzeptes und durch Inspire (Uni Basel) für die Planung und Umsetzung der Bedarfsabklärung.
- b) Die Gemeinde Allschwil ist aufgrund des Standortes der Fachstelle die Leitgemeinde. Diese stellt den gesamten Zahlungsverkehr sicher. Im Budget der Gemeinde Binningen wurden für das Rechnungsjahr 2021 CHF 200 000 eingestellt. Es ist aber davon auszugehen, dass aufgrund der nicht angefallenen Personalkosten das Budget 2021 unterschritten wird.
- c) Gemäss dem Budget 2022 entfällt ein Kostenanteil von 170 000 Franken auf die Gemeinde Binningen. Demgegenüber entfallen auch 80 000 Franken an Personalkosten im Gemeindebudget aufgrund von Aufgabenverschiebungen an die Fachstelle.
- d) Mittels Budgeteingabe an den Gemeinderat und durch Genehmigung des Einwohnerrats.

8. Wie ist der aktuelle Stand? Welche Problemstellungen gibt es noch?

Antwort: Das Hauptproblem liegt im Regierungsratsentscheid bezogen auf die Rechtspersönlichkeit und der damit einhergehenden Kompetenzzuordnung an die Gemeinderäte. Die Delegierten verkommen de facto zu einer beratenden Kommission. Da

	<p>die drei Gemeinden die Weiterarbeit unterstützen und der DV Vertrauen schenken, können weitere konkrete Schritte unternommen werden. Das Dringendste ist die Fertigstellung des Versorgungskonzeptes und dann die Besetzung der Fachstelle.</p> <p>9. Welche Informationen, im Zusammenhang mit der Bildung der Versorgungsregion, möchte der Gemeinderat sonst noch mitteilen?</p> <p>Die Gemeinden Binningen und Schönenbuch haben gegen den Regierungsratsentscheid Beschwerde eingereicht. Ziel der beschwerdeführenden Gemeinden und auch der Gemeinde Allschwil ist es, die Rechtslage im Grundsatz zu klären.</p>
Antrag	Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von der Beantwortung der Interpellation.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

Interpellation: Stand Versorgungsregion

Der Vertrag zur Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch ist durch die Einwohnerräte Allschwil und Binningen und die Gemeindeversammlung Schönenbuch genehmigt, die Delegiertenversammlung gewählt worden. Seither ist Vieles passiert.

Aus Allschwil gab es eine Beschwerde beim Regierungsrat Baselland zur Bildung dieser Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch. Dem Vernehmen nach wurde diese behandelt.

Die SVP-Fraktion will mit dieser Interpellation dem Gemeinderat die Gelegenheit geben, den Einwohnerrat und die Bewohner über den Stand der Arbeiten betr. Versorgungsregion zu informieren.

Die SVP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

Der Einwohnerrat hatte bei der Verabschiedung des Vertrages untenstehende Empfehlungen der Spezialkommission ausgesprochen (s. *kursiven Text* am Schluss).

1. Sind alle unten aufgeführten Punkte in Arbeit? Gibt es eine Timeline, wann diese jeweils starten und beendet sind?
2. Im Gesetz (APG) steht, dass die Leistungsvereinbarungen per 31.12.2021 auslaufen. Wie ist der aktuelle Stand?
3. Gemäss Empfehlung sollen die Leistungserbringer und weitere Institutionen eng in die Erarbeitung des Versorgungskonzeptes einbezogen werden.
 - Ist das passiert? Wenn ja, welche wurden einbezogen?
 - Wenn nein, warum nicht?
 - Wie ist der Stand des Versorgungskonzeptes
4. Wurde das Alterskonzept Binningen aktualisiert und angepasst?
 - Durch wen?
 - Wenn nein, wann wird dies in Angriff genommen?
 - Wie und wann soll der Einwohnerrat darüber informiert werden?
5. Wann ist das Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung geplant, gibt es ein Datum für den geplanten jährlichen Infotag? Wenn nicht, in welchem Zeithorizont soll dieser stattfinden?
6. Hat die Fachstelle ihre Arbeit aufgenommen und stützt sich wie empfohlen auf das Knowhow der Leistungserbringer bzw. weiterer Dienstleister ab?
 - Wenn nein, durch wen fliesst das Knowhow ein?
 - Wie viele Personen sind bis jetzt angestellt resp. wie ist die Fachstelle besetzt.
 - Wie sieht die Kommunikation aus?
 - Welche Kompetenzen hat die Fachstelle.
7. Werden die Arbeiten durch Externe begleitet?
 - Wenn ja, durch welche in welchen Bereichen?
 - Wie hoch sind die Gesamtkosten (Interne und externe Berater, Konzepte, Sitzungen etc.) bis jetzt und mit welchem Betrag muss Binningen insgesamt rechnen?
 - Wie hoch werden die jährlich wiederkehrenden Kosten in Zukunft sein.
 - Wie sind die Ausgaben begründet resp. genehmigt?
8. Wie ist der aktuelle Stand? Welche Problemstellungen gibt es noch?
9. Welche Informationen, im Zusammenhang mit der Bildung der Versorgungsregion, möchte der Gemeinderat sonst noch mitteilen.

Die Spezialkommission empfiehlt für die weiteren Arbeiten:

- Die Leistungserbringer im Bereich Alter der drei Gemeinden sowie weitere Institutionen im Bereich der Altersarbeit sind bei den weiteren Arbeiten zum Aufbau der Versorgungsregion und zur Erarbeitung des Versorgungskonzeptes eng einzubeziehen.
- Parallel zur Erarbeitung des Versorgungskonzeptes ABS ist das Alterskonzept der Gemeinde Binningen von 2012 zu aktualisieren und an die aktuellen und künftigen Herausforderungen anzupassen.
- Über den Aufbau der Versorgungsregion und den Start der Fachstelle Alter ist die Bevölkerung im Sinne eines Mitwirkungsverfahrens regelmässig zu informieren und miteinzubeziehen. Einmal jährlich soll in der Versorgungsregion ein «Infotag Alter» durchgeführt werden.
- Die Fachstelle soll schlank gehalten werden. Um dies zu erreichen, soll sich die Fachstelle soweit als möglich auf das Knowhow der Leistungserbringer bzw. weitere Dienstleister im Bereich der Altersarbeit stützen.

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Für die SVP-Fraktion

